

## Neue Musikergeneration zeigte ihr Können

**(rh)** Am letzten Sonntag durften sich die Musikliebhaber im Landenbergshaus auf ein klassisches Konzert der besonderen Art freuen. Für einmal standen junge Talente auf der Bühne, die jedoch das Publikum genauso zu verzaubern wussten wie die grossen Meister.

Zum 10. Mal fanden dieses Jahr in Schaffhausen die Meisterkurse statt. In diesen Kursen können sich junge Musiker aus aller Welt auf höchstem Niveau weiterbilden. Der Wille zum Weiterkommen und Weiterlernen war während des ganzen Abschlusskonzertes spürbar.

### Zwei Violinen spielten Fangen

Der Abend begann mit der kleinen Ent-

täuschung, dass der Cello-Star aus Greifensee, Wen-Sinn Yang, aus gesundheitlichen Gründen den Abend nicht moderieren wird. Doch dies sollte die einzige Enttäuschung bleiben. Sobald der erste Musiker die Bühne betrat, war das Publikum hin und weg. Namentlich war das der Violinist Edouard Mätzener. Er spielte eine Partie für die Solovioline von Bach. Dieses Stück wurde lange lediglich

als Experiment statt als vollwertiges Musikstück angesehen. Edouard Mätzener zeigte dem Publikum, dass dem nicht so ist. Als er zu spielen begann, glaubte man, statt einer zwei Geigen zu hören, die miteinander Fangen spielten.

Beim zweiten Programmpunkt «Schumann» erwartet mancher Zuhörer eines dieser romantischen Klavierstücke, welches das Publikum zu Tränen rührt. Das Trio mit Sebastian Issler (Klavier), Anne-Sophie Bereuter (Violine) und Anton Spronk (Violoncello) zeigte aber eine weniger bekannte Seite des Komponisten. Das 2. Klaviertrio in F-Dur op. 80 lebt von seinen unterschiedlichen Gemütsstimmungen, die vom Trio sehr fein herausgearbeitet und umgesetzt wurden.



Edouard Mätzener brilliert vor allem im zweiten Teil der Bach-Komposition.



Matthias Roth beleuchtet das Innere des Menschen mit seiner Interpretation.



Das Spiel des Basken Julen Zelaia Zia gleicht einem fröhlichen Tanz.



Andächtiger Abschluss des Konzerts mit dem Streichquartett Accadèmia. (rh)

### INHALT

- 3 Amtlich
- 5 Umgang mit Medien lernen
- 7 Helfer des Openair feiern
- 8 Kinder-Fasnachtszauber
- 11 a.o. Gemeindeversammlung
- 18 Beiträge aus Nänikon
- 20 Leser schreiben
- 23 Der Dirigent der Dorfmusik Gryfesee
- 28 Kalender

## Abstrakte Klangkompositionen

Weiter ging es mit zwei Stücken aus der Jahrhundertwende. Bei beiden war der Einfluss der Literatur und Kunst hörbar, die in dieser Zeit viele neue Wege ging. Diese Stimmung passte wunderbar zum Abend. Matthias Roth (Klavier) tauch-

te wie ein U-Boot in die Abgründe der menschlichen Seele mit den Variationen in b-Moll op. 3 von Karol Szymanowski. Mit diesem Stück zeigte er nicht nur sein technisches Können, sondern auch eine psychologisch fundierte Bearbeitung der schwierigen Komposition.

Auch Veriko Tchumburidze (Violine) und Irina Vardeli (Klavier) wagten sich mit der 2. Sonate für Violine und Klavier in g-Moll von Ravel an ein Stück aus dieser Epoche. Bei ihnen standen vor allem Experimente mit verschiedenen verblüffenden Klängen im Vordergrund, die einem in Staunen versetzten.



Das Trio zeigt eine neue Seite von Schumann.

## Ein junger Virtuose und seine Violine

Julen Zelaia Zia (Violine) war einer der jüngsten Teilnehmer und wagte sich an eine Collage, komponiert vom grössten Violinisten des zwanzigsten Jahrhunderts, Nathan Milstein. Die Rede ist von den Paganiniana-Variationen. Anders als der berühmte Komponist selbst spielte Julen Zelaia Zia das Stück etwas langsamer, was dem Ganzen eine persönliche Note gab.

Geschlossen wurde der Abend mit dem Streichquartett «Accadèmia» aus Slowenien mit Mojca Fortin (Violine), Beti Bratina (Violine), Gea Pantner Volfand (Viola) und Zoran Bicanin (Violoncello). Mit dem 1. Streichquartett in Es-Dur op. 12 von Mendelssohn zeigten sie ein typisch klassisches Stück, das zum Träumen und Schwelgen einlud. Mit diesen feierlichen Klängen endete ein Abend mit vielen überzeugenden jungen Talenten, von denen noch vieles zu erhoffen ist.

## KunstGesellschaft Greifensee

Samstag, 8. März, 19.30 Uhr, im Landenberghaus Greifensee

## Ein sinnliches Konzert für Flöte und Harfe

Für das 5. Abonnementskonzert der KGG haben die beiden Musikerinnen von «tachi alti» ein wunderschönes Programm mit Musik von Schubert, Liebermann und Massenet vorbereitet. Die Werke entführen in eine Welt voller Leidenschaft, Wärme und Licht. Die sinnlichen Klänge von Schubert lassen einen träumen, Liebermann weckt auf und überrascht, Massenet bringt zum Weinen.

### Barbara Gabriella Bossert, Flöte

Die Flötistin begann ihr Studium in Biel bei Verena Bosshart, führte es in Luzern bei Anna-Katharina Graf weiter und schloss schliesslich mit dem Lehr-, Orchester- und Solistendiplom ab, alle mit Auszeichnung. Sie gewann diverse Stipendien und bildete sich in vielen Meisterkursen bei Philippe Bernold, Emmanuel Pahud, James Galway und Peter-Lukas Graf stetig weiter. 2005/06 war sie Soloflötistin im Sinfonieorchester Sao Paulo (osesp), 2006/07 Soloflötistin im Aargauer Kammerorchester und seit 2010 ist sie Ensemblemitglied von Chaarts. Sie ist Gründungsmitglied des «ensemble zora», welches jedes Jahr mehrere Uraufführungen spielt und internationale Tourneen unternimmt.

### Kathrin Bertschi, Harfe

Die Harfenistin hat ihre Studien in Basel bei Sarah O'Brien und in Luzern bei Xenia Schindler erfolgreich mit dem Konzert- und Solistendiplom, jeweils mit Auszeichnung, abgeschlossen. Während dieser Zeit wurde sie mit diversen Preisen ausgezeichnet (Förderpreis der Friedl Wald-Stiftung, Edwin Fischer-Stiftung Anerkennungspreis, «pro argovia artist»). Sie war im Jahre 2004 Soloharfenistin des Festivalorchesters in Schleswig-Holstein. Kathrin Bertschi ist Aushilfe an der Oper und der Tonhalle Zürich, im Kammerorchester Basel, im Luzerner Sinfonieorchester und in diversen anderen Kammer- und Sinfonieorchestern. Sie unterrichtet an der Schule Seon und an der Kantonsschule Rämibühl in Zürich.



## Die Werke

- Franz Schubert: Sonate für Arpeggione a-Moll D 821 (1824)
- Lowell Liebermann (\*1961): Sonate für Flöte und Harfe
- Jules Massenet: «Méditation» aus der Oper Thaïs für Flöte und Harfe

## Vorverkauf und Reservation

Eintritt Fr. 35.-, Ermässigte Fr. 15.-, Abendkasse ab 18.45 Uhr, Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn, Vorverkauf unter [kunstgesellschaft@ggaweb.ch](mailto:kunstgesellschaft@ggaweb.ch) oder Telefon 044 941 36 69